

L.: *Wr.Ztg.* vom 10. 9. 1892; *Grillparzer-Jb.* 21, S. 117; *Nagl-Zeidler* 3, S. 816, 819; *Elsenberg*; *Wurzbach*.

Bernstein-Porges Elsa, Ps. Ernst Rosmer, Schriftstellerin. * Wien, 28. 10. 1866; † Hamburg, Juli 1949. Tochter des Richard Wagner nahestehenden Musikers Heinrich P., begann sich schon früh lit. zu betätigen, mußte aber dann die Schriftstellerei eines Augenleidens wegen aufgeben. Stand unter dem Einfluß Gerhart Hauptmanns.

W.: *Wir drei*, Drama, 1893; *Dämmerung*, Schauspiel, 1893; *Madonna*, 1894; die von Humperdinck vertonte Märchenoper „Königskinder“, 1895, 4. Aufl. 1898; etc.

L.: *Ph. Witkop, Eine Münchner Dramatikerin*, 1926; *K. Wiener, Die Dramen E.B.s, Diss. Wien*, 1923; *Gieblsch-Pichler-Vancsa; Kindermann-Dietrich; Nagl-Zeidler* 4, S. 1598; *Kosch, Theaterlexikon; Wininger*.

Bernt Ferdinand, Dichter. * Miltschowes (Böhmen), 17. 3. 1876; † Krusevac (Serbien), 16. 2. 1915. Stammte aus ärmlichen Verhältnissen, war Holzschnitzer, Kellner, Feldarbeiter, Diurnist, machte mit 35 Jahren die Volksschullehrerprüfung und wirkte dann in Wien als Lehrer.

W.: *Zwischen zwei Sprachen*, Tragödie, 1905; *Tills Irrgänge*, Roman, 1908; *Der Bund der Freien*, Roman, 1910; *Die Liebe suchen*, Novellen, 1913; etc.

L.: *A.Pr.* vom 9. 3. 1915; *Brümmer; Gieblsch-Pichler-Vancsa; Nagl-Zeidler* 4, S. 1337, 1536.

Bernt Johann Josef, Mediziner. * Leitmeritz, 14. 9. 1770; † 27. 4. 1842. Stud. in Prag, 1797 Dr.med., praktizierte an mehreren Orten Böhmens, seit 1808 Prof. der gerichtlichen Medizin in Prag, seit 1813 in Wien. Seit 1832 Mitredakteur der *Medizinischen Jbb.* in Wien.

W.: *Systematisches Hdb. der gerichtlichen Arzneikunde*, 5. Aufl. 1846; *Systematisches Hdb. der Staatsarzneikunde*, 1816/17; *Systematisches Hdb. der öffentl. Gesundheitspflege*, 1818; etc.

L.: *Schönbauer; Hirsch; Pagel; Wurzbach; ADB*.

Berres-Perez Joseph von, General und Maler. * Lemberg, 30. 5. 1821; † Wien, 22. 5. 1912. Sohn des Mediziners Josef v. B., diente seit 1839 in der Armee, kämpfte 1866 als Obst. des 4. Kürassier-rgts gegen Preußen, ging 1867 als GM. in Pension, um sich der Malerei zu widmen. Stud. in München bei Piloty, unternahm weite Reisen.

W.: *Landschaften und Genrebilder aus Ungarn, Italien, Rußland und dem Kaukasus*.

L.: *Wr.Ztg.* und *N.Fr.Pr.* vom 22. 5. 1912; *Elsenberg; Kosel; Thleme-Becker*.

Berres Josef von, Mediziner. * Göding, 18. 3. 1796; † 24. 12. 1844. Sohn eines Landchirurgen, 1817 Magister der Chirurgie in Wien, Prof. der Anatomie in Lemberg, wo er sich bei der Choleraepidemie

1831 große Verdienste erwarb. 1831 Prof. der Anatomie in Wien, modernisierte den anatomischen Sezierraum.

W.: *Anthropotomie oder Lehre vom menschlichen Körper*, 4 Bde., 1821–28; *Anatomie der mikroskopischen Gebilde des menschlichen Körpers*, 1836–43; etc.

L.: *Schönbauer; Hirsch; Pagel; Wurzbach; ADB*.

Bersina von Siegenthal Heinrich Frh. von, General. * 18. 2. 1762; † Wien, 31. 12. 1831. Absolvierte die Theres. Milit. Akad., 1783 Lt. bei der Kav., zeichnete sich im Türkenkrieg aus, von Erzherzog Karl 1796 in den Gen. Quartiermeisterstab aufgenommen; focht als Obstlt. 1799 in Italien und stellte als Obst. das 3. Ulanenrgt. auf; als GM. verteidigte er 1805 Pontebba und die Flitscher Klause, 1809 wurde er für eine im Treffen bei Eckmühl gerittene Attacke mit dem Maria-Theresien-Orden ausgezeichnet. Nach der Teilnahme an der Aktion in Rußland 1812 wurde er komm. Gen. in Slawonien und Syrmien, 1827 Gen. d. Kav., 1831 Vizepräses. des Hofkriegsrates.

L.: *Hirtensfeld; Hofkriegsratspräses; K.A. Wien*.

Bertalan Árpád, Offizier. * Preßburg, 1898; † Veszprém, 12. 4. 1941. Einer der hervorragendsten Subalternoffiziere des ersten Weltkrieges. Für seine Waffentat bei Srednje 24. 10. 1917 (12. Isonzoschlacht), wo er als Lt. mit 15 Mann den Sieg der 7. Geb.-Brigade herbeiführte, erhielt er die Goldene Tapferkeitsmedaille für Offiziere und 1927 die Würdigkeit für den Maria-Theresien-Orden zugesprochen; er kam durch einen Flugzeugunfall als Mjr. und Kmdt. des ungar. Fallschirmjägerbataillons ums Leben.

L.: *K.A. Wien*.

Berté Heinrich, Komponist. * Galgocz (Ungarn), 8. 5. 1858; † Wien, 23. 8. 1924.

W.: *Operetten: Der neue Bürgermeister; Drei Kavaliere; Millionenbraut*, 1904; *Glücksnarr*, 1908; *Der schöne Gardist*, 1908; nach dem Roman von R. H. Bartsch und aus Melodien Schuberts zusammengesetzt: *Das Dreimäderlhaus*, 1916; *Ballette*.

L.: *M.Pr.* vom 24. 8. 1924; *Elsenberg I; Thompson; Nagl-Zeidler* 4, S. 2007, 2020, 2030.

Berwerth Friedrich Martin, Mineraloge. * Schäßburg, 16. 11. 1850; † Wien, 22. 9. 1918. Stud. in Wien, Graz und Heidelberg, 1873 Dr.phil., 1874 Ass. am Mineralogisch-petrographischen Inst. in Wien u. am Hofmineralienkabinett, befaßte sich zunächst mit Petrographie, war am Jan-Mayen-Werk beteiligt und arbeitete mit E. Ludwig über Mineralanalyse. 1888 Priv. Doz. für Petrographie, 1894 ao. Prof.,

1897 Leiter, 1904 Dir. der Mineralienabt. des Naturhist. Hofmus., 1907 o. Prof. an der Univ. Wien, korr. Mitgl. der Akad. der Wiss. in Wien.

W.: Über Petrographie (bes. der Zentralalpen) und Meteoritenkunde.

L.: *Wr.Ztg.* vom 24. 9. 1918; *Poggendorff 3 und 4*; *Federl. Inauguration, 1918/19*; *Almanach Wien, 1919*; *Eisenberg 2*; *Wer ist's?*; *Gulyás 3*.

Berzeviczy von Berzevicze und Kakas-Lomnitz Albert, General. * Groß-Lomnitz, 6. 9. 1870; † Budapest, 1922. Absolvierte die Theres. Milit. Akad., 1890 Lt. im 15. Husarenrgt., 1906 Gen.-Stabschef des ungar. Landwehr-Kav.-Inspektors, seit 1895 im Gen.-Stab, 1907 große Asienreise, 1914 Kmdt. des 7. Husarenrgt.s; führte 1916 die 215. Brigade in den Karpathen, die 19. Landsturmbriade, 1918 als GM. die 70. Honved-Div. in den Kämpfen am Piave. Nach 1918 Chef des ungar. Gen.-Stabes, FML.

L.: *K.A. Wien*; *Gulyás 3*.

Berzeviczy Albert von, Politiker und Gelehrter. * Berzevicze (Sároszer Kom., Ungarn), 7. 6. 1853; † Budapest, 22. 3. 1936. 1878 Prof. der Nationalökonomie und Rechtsgeschichte an der Rechtsakad. in Eperjes, 1881 Abg., 1887 Unterstaatssekretär im Unterrichtsmin., 1895 und 1910 Präs. des Abgeordnetenhauses, 1903–05 Unterrichtsmin. im Kabinett Tisza, seit 1904 Ehrenmitgl., 1905 Präs. der ungar. Akad. der Wiss. in Budapest, korr. Mitgl. der Akad. der Wiss. in Wien. Ein treuer Anhänger des Ausgleichs von 1867 und ein Vertreter der kirchenpolitischen Gesetze.

W.: *Italia*, 1898, 3. Aufl. 1925; *Lebenserinnerungen*, 1907; *Königin Beatrix*, 1908; *Die Geschichte des Absolutismus*, 1921; etc.

L.: *Almanach Wien, 1936*; *Gulyás 3*; *Irodalmi L.*

Besan Karl Frh. von, Offizier. * Szellő (Kom. Baranya), 1773; † Szellő, 12. 4. 1819. Trat 1789 in die österr. Armee ein, nahm am Türkenkrieg und an den Koalitionskriegen teil, wurde 1805 bei S. Pietro mit dem Maria-Theresien-Orden ausgezeichnet und quittierte 1806 als Husaren-Rtm. den Dienst.

L.: *Hirtenfeld*; *K.A. Wien*; *Wurzbach*.

Beschorner Alexander Markus, Fabrikant. * Leva, 1823; † Wien, 31. 10. 1896. Verlor früh beide Eltern, erlernte das Spenglerhandwerk, durchwanderte als Handwerksbursche Deutschland, die Schweiz, Italien, Frankreich und Spanien, ging dann zur Fremdenlegion, war später Spenglermeister

in Brünn und gründete 1860 in Wien, dann in Budapest und Berlin Fabriken, mehrere Fabrikate wurden auf der Pariser Weltausstellung 1867 ausgezeichnet.

W.: Erfand die Herstellung von Metallsärgen aus Zinkblech; Ornamentale und figurale Ausschmückung der Wr. Oper, des Burgtheaters; Beleuchtungskörper für das Burgtheater und das Wr. Rathaus; Sarkophag für die Wr. Kapuzinergruft (z. B. Erzh. Karl Ludwig).

L.: *M.Pr.* vom 1. 11. 1896; *Wr.Ztg.* vom 4. 11. 1896; *Großind. Österr.*

Besel Guido, Offizier und Maler. * Wr. Neustadt, 19. 12. 1851; † Guntramsdorf, 19. 2. 1905. Absolvierte 1872 die Techn. Militäarakad. und besuchte als Lt. 1877/78 die Wr. Akad. d. bild. Künste. Diente bei der Art., 1880–83 Mapper im Milit.-Geographischen Inst., machte die Okkupation Bosniens mit, 1887 Hptm., 1899 Mjr., 1902 i. R. und widmete sich dann vollständig der Kunst.

W.: Aquarelle, Ölbilder, Porträts und Landschaftsbilder (Gardasee, Praterbilder).

L.: *M.Pr.* vom 29. 9. 1905; *K.A. Wien*.

Beskiba Josef, Mathematiker. * Wien, 17. 3. 1792; † Wien, 6. 6. 1863. Stud. am Wr. Stadtkonvikt, 1816 Prof. der Elementarmathematik am Polytechn. Inst.; hielt 1820/21 Vorträge über höhere Mathematik an der Techn. Hochsch. Wien.

W.: Lehrbücher der Elementarmathematik, Algebra und Geometrie.

L.: *Wr.Ztg.* vom 7. 6. 1863; *Poggendorff 1*; *Wurzbach*; *ADB*.

Bettauer Hugo, Schriftsteller. * Wien, 18. 8. 1877; † Wien, 26. 3. 1925. Redakteur, Verf. von frivolen, tendenziösen Unterhaltungsromanen; von einem fanatischen Gegner seiner Schriften ermordet.

W.: *Die Stadt ohne Juden*, 1922; *Der Frauenmörder*, 1922; *Freudlose Gasse*, 1924; *Das entfesselte Wien*, 1924; *Im Schatten des Todes*, 1924; *Das blaue Mal*, 1925; *Die schönste Frau der Welt*, 1925; etc.; die Ws. „Er und Sie“.

L.: *N.Fr.Pr.* vom 26. 3. 1925; *Giebsch-Pichler-Vancsa*; *Nagl-Zeidler 4*, S. 2242, 2251.

Bettelheim Anton, Schriftsteller und Journalist. * Wien, 18. 11. 1851; † Wien, 29. 3. 1930. Vielseitig begabt, stud. in Wien und München, Dr. jur., 1881 Feuilletonredakteur der *N.Fr.Pr.* und der *Dt. Ztg.* in Wien, 1889 ständiger Theaterberichterstatte für die *Münchner Allg. Ztg.*; er machte ausgedehnte Reisen und wandte sich ab 1885 immer mehr literarischen Arbeiten zu; er regte die Gründung des *Dt. Volkstheaters* an, redigierte 1897–1918 das „*Biogr. Jb. und der Dt. Nekrolog*“, 1907–10 Leiter der *ADB*, 1923–30 Leiter